

INTERFAB/ HEALTHCARE 2000

Wir sind dabei!



Foto: Messe Nürnberg

Der Baumann Fachverlag präsentiert sich und sein umfangreiches Angebot in **Halle 1, Stand 134**. Dort können Sie nicht nur in unseren Fachbüchern, Sonderheften und Specials schmökern, sondern auch an unserem Internet-Terminal surfen. Wir zeigen Ihnen gern, wie Sie per Internet auf das Leistungsspektrum Ihres Krankenhauses oder Ihrer Firma aufmerksam machen können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Messe- und Kongressprogramm ab Seite **358**
Messerundgang ab Seite **449**

**AMBULANT IM
KRANKENHAUS**

**Behandlungsketten
knüpfen ...**

... ist leichter gesagt als getan. Zu viele Hemmnisse existieren häufig noch auf Seiten des ambulanten wie stationären Sektors, die eine echte partnerschaftliche Zusammenarbeit verhindern. Es gibt aber auch innovative Beispiele, wo die Verzahnung ambulant-stationär funktioniert. Einige davon stellen wir in diesem Heft vor:

- „Kleines Haus – großes Netzwerk; patientengerechte Versorgung, Kostenreduzierung, Erschließung neuer Märkte“ **370**
 - „Behandlungsketten geknüpft; zahlreiche Angebote rund um das stationäre Kerngeschäft“ **376**
 - „Weg mit dem Sand im Getriebe; Vorteile einer ambulanten Notfallpraxis am Krankenhaus“ **379**
- Ein weitere Aspekt, der in unserem Schwerpunkt behandelt wird:
„Wie hoch sind die Gemeinkosten? Die Prozesskostenrechnung zur Kalkulation des ambulanten Operierens“ **364**



FACHGESPRÄCH

Das Fusionsfieber ...



Dr. Marc O. Schurr

... hat das Gesundheitswesen ergriffen. Ziel ist es, angesichts steigender Nachfrage nach Gesundheitsleistungen die Leistungspalette zu erweitern und gleichzeitig Kosten zu senken. Dennoch klappt die Schere zwischen dem Machbaren und dem Finanzierbaren immer weiter auseinander. Technologie ist zunehmend dafür einzusetzen, Prozesse effizienter zu machen und die Qualität zu steigern. „Vernetzungen – auch mit der Industrie“ – unser Fachgespräch. **384**

QUALITÄT

Ein Problem ist halb gelöst ...

... wenn es klar formuliert ist. Führungskompetenz sollte man nicht dem Zufall überlassen – man kann sie lernen, und es gibt Hilfsmittel dafür, einmal erarbeitete Führungsgrundsätze auch stringent durchzusetzen, etwa ein Führungshandbuch. „Führen nach Qualitätsmaßstäben“ **388**

ku

AKTUELL

346

MESSE

Wieder Treffpunkt Nürnberg

358

Interfab/HealthCare 2000 erwartet 20000 Besucher

MONATSTHEMA:

AMBULANT IM KRANKENHAUS

Wie hoch sind die Gemeinkosten?

364

Die Prozesskostenrechnung zur Kalkulation des ambulanten Operierens

Norbert Seis

Kleines Haus – großes Netzwerk

370

Patientengerechte Versorgung, Kostenreduzierung, Erschließung neuer Märkte

Christian Dreißigacker

Behandlungsketten geknüpft

376

Zahlreiche Angebote rund um das stationäre Kerngeschäft

Interview mit Annelies Kraus; Angelika Beyer-Rehfeld

Weg mit dem Sand im Getriebe

379

Vorteile einer ambulanten Notfallpraxis am Krankenhaus

Interview mit Dr. Susann Breßlein; Marina Reif

KU-PROFI-SEMINAR

Mit Internetserviceleistungen

Zuweiser binden

382

KU-profi-Seminar „Erfolgreiche Medienarbeit für Krankenhäuser“ zeigt Trends in der Medienarbeit

FACHGESPRÄCH

Vernetzungen – auch mit der Industrie

384

Die Trends: Angebotsstraffung, Technologisierung, Integration und Electronic Health

Interview mit Dr. Marc O. Schurr; Angelika Beyer-Rehfeld

QUALITÄT

Führen nach Qualitätsmaßstäben

388

Handbuch unterstützt die Umsetzung der Führungsgrundsätze

Regina Ostrower

PERSONAL

Das Ende starrer Arbeitszeiten?

392

Schichtplanung im Pflegedienst nach mathematischen Modellen

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann, Andreas Bauer, Rainer Bulling, Volker Schilling

MANAGEMENT

Alle in einem Boot

398

Veränderungsprozesse durch Mitarbeiterbeteiligung effektiv und effizient gestalten

Henrietta Katharina Lingg